

Individualprophylaxe leicht gemacht

Ohne Prophylaxe keine Mundgesundheit! Wie können wir dieser Anforderung in der täglichen Praxis gerecht werden? Neue Geräte und Materialien erleichtern uns hier das Arbeiten.

GENOVEVA SCHMID/BERLIN

Fangen wir mit der professionellen Zahnreinigung an: Heute steht die maschinelle Reinigung im Vordergrund. Schall- und Ultraschallscaler, diverse Ansätze für die supragingivale und subgingivale Instrumentierung kommen dabei zum Einsatz. Effektiv und schonend sind diese Geräte, die richtige Handhabung vorausgesetzt. Dazu bedarf es Fachkompetenz und Training.

Fachkompetenz

Schallscaler haben eine kreisförmige Schwingung, piezoelektrische Ultraschallscaler eine lineare und magnetostruktive Ultraschallscaler eine elliptische Schwingungsform. Alle Geräte bieten neben den supragingivalen Ansätzen auch spezielle Spitzen für die subgingivale Instrumentierung. Diese werden in der professionellen Zahnreinigung, zur Parodontitisbehandlung und zum Biofilm-Management eingesetzt. Ziel ist ein schonendes Arbeiten – ohne Substanzabtrag! In der Parodontistherapie wird ein parodontales Debridement durchgeführt. Immer häufiger wird im Anschluss daran noch eine Full

Mouth Desinfektion vorgenommen. Um den Patienten nach der Therapie zu betreuen, wird regelmäßig der Biofilm „gemanagt“ (Abb. 1).

Training

Die Instrumentierung mit den genannten Instrumenten bedarf eines guten Trainings. Nicht Kraft und aggressive Instrumentierung führen zum Ziel, sondern das bewusst schonende Instrumentieren sorgt langfristig für optimale Mundgesundheit. Zu jeder Prophylaxesitzung gehören die richtigen Befunde. Abhängig von dem IST- Zustand des Patienten werden die notwendigen Entscheidungen getroffen. Beim Plaqueindex wird meist der API angewandt. Bei den Blutungsindizes wird patientenabhängig entschieden zwischen PBI, SPI, BOB und BOP. Der einfachste ist der BOB – (Bleeding on Brushing). Er ist sehr leicht durchzuführen und in jeder Sitzung zur Motivation optimal geeignet.

Durchführung: Der Zahnzwischenraum wird z.B. mit der IAP-Sonde ausgemessen (Abb. 2a, 2b, 3, 3a, 3b). Da-



Abb. 1

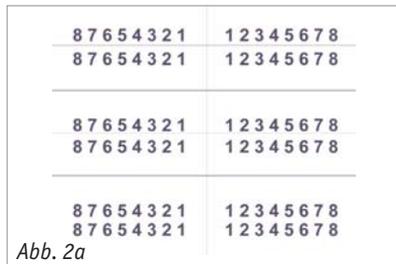


Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 3



Abb. 3a



Abb. 3b



Abb. 3c



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6